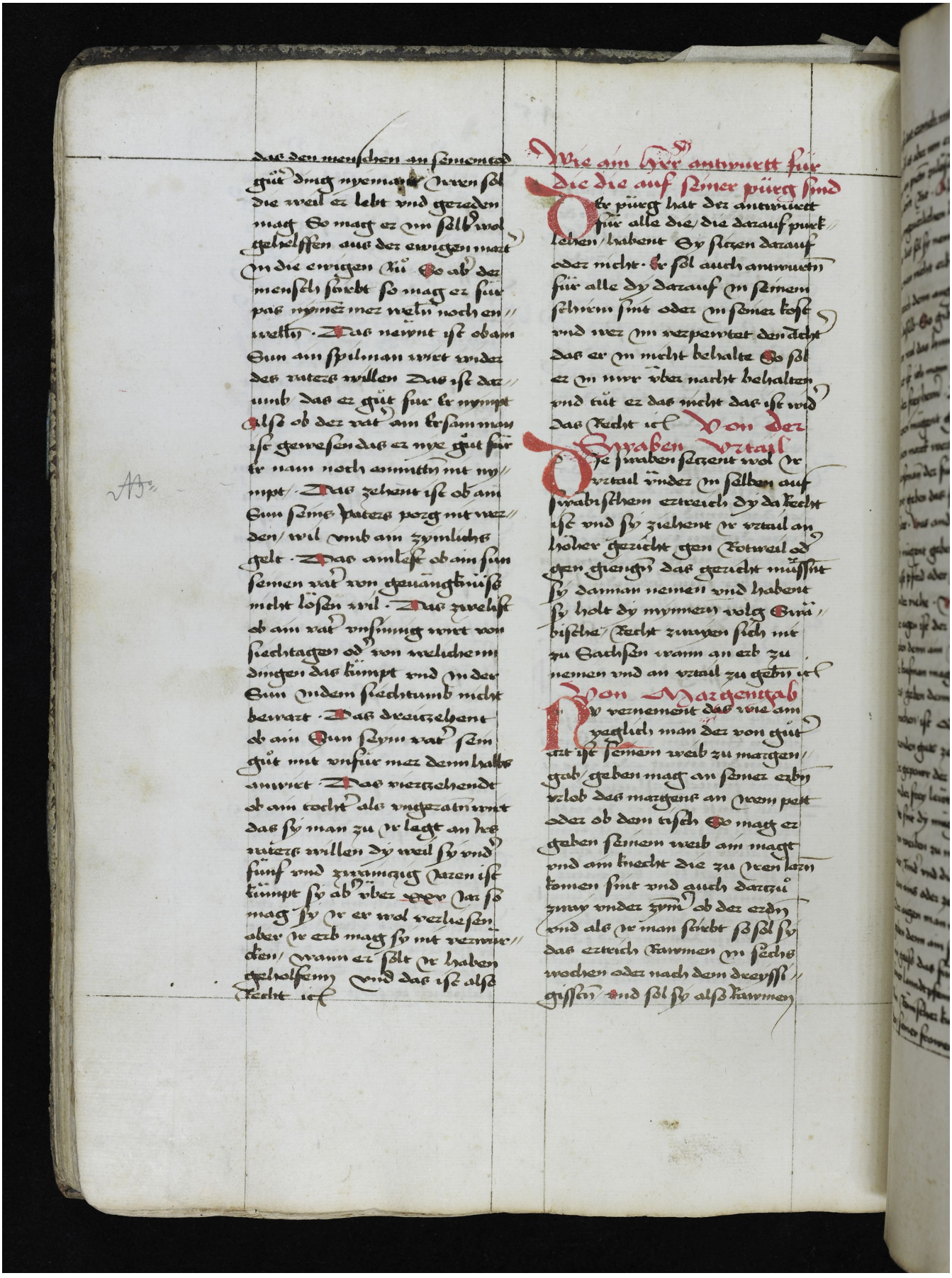
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



daz den menschen an seinem
güt dring nyemant seinen sol
die weil er lebt vnd gesunden
mag. Er mag er im selb wol
gelelffen aus der ewigen marter
in die ewigen. Nü. Er ab der
mensch stirbt so mag er sein
pas nymmer mer nehm noch en-
welln. Das newnt ist ob am
Eun am spilman wert wider
des rutters willen. Das ist dar-
umb das er güt fur er nympt
also ob der rat am ersam man
ist gewesen das er nye güt fur
er nam noch ammutt nit ny-
mpt. Das zehent ist ob am
Eun seins vaters pezig nit wer-
den wil vmb am zymliche
gelt. Das amlest ob am sun
seinen vat von gefangknusse
nicht lösen wil. Das zwelft
ob am rat vnsinnig wert von
siechtagen od von welchem
dingen das kümpt vnd im der
Eun nidem siechtumb nicht
bewart. Das dreuzehent
ob am Eun seim rat sein
güt nit vnfur mer dem halbs
anwert. Das vierzehende
ob am tochter als vngezam wert
das sy man zu er lagt an hes
rutters willen dy weil sy vnd
sunst vnd zwainzig iaren ist
kümpt sy ab vber eren iar so
mag sy er er wol verlesen
aber er erb mag sy nit verwe-
ren, wann er silt er haben
gelelsen. Vnd das ist also
recht ist.

Wie am herr antwurtt für die die auf seiner pürg sind

Der pürg hat der antwurtt
für alle die die darauf purk
lehen haben. Sy sitzen darauf
oder nicht. Er sol auch antwurtn
für alle dy darauf im seinem
seinem sint oder in seiner hose
vnd wer im verpewrat den recht
das er im nicht behalte. So sol
er in nur vber nacht behalten
vnd tüt er das nicht das ist wid
das recht ist.

Von der Swaben vrtail

Die swaben setzent wol er
vrtail vnder im selben auf
swabischem erterich dy da recht
ist vnd sy ziehent er vrtail an
hoher gerichte gen Rotweil od
gen gruningen das gericht müssnt
sy daman nemen vnd haben
sy holt dy nymmen volg Rü-
bistelin recht zuwyen sich mit
zu Sachsen vramm an erb zu
nemen vnd an vrtail zu gebn ist.

Von Margenrab

Wy vernemeint das wie am
paglied man der von güt
art ist seinem weib zu margen
gab geben mag an seiner erbn
vrlob das margens an yrem pett
oder ob dem tisch. So mag er
geben seinem weib am magt
vnd am knecht die zu yren laz
lonen sint vnd auch darzu
zuwy vnder zym ob der erbn
vnd als er man stirbt so sol sy
das erterich kawmen in sechs
wochen oder nach dem drey-
gissten. Vnd sol sy alsz kawmen